



URNER IMKER UND INTERESSIERTE GEHEN NEUE WEGE IN DER APITHERAPIE

Heilendes selbst gemacht – Salben und Cremes auf der Basis von Bienenprodukten

Kurse über Bienenprodukte und ihre Anwendung – alte Heilrezepte neu aufgemischt.

HANS GISLER, ALTDORF

Mit den Grundsubstanzen Bienenwachs, Propolis und Honig aus dem Bienenvolk können mit den nötigen Kenntnissen Salben und Cremes selbst hergestellt werden. Es sind hochwertige und an persönliche Wünsche angepasste Produkte auf natürlicher Basis. Am Schluss des Kurses kann jeder Teilnehmer eine Salbe und eine Creme nach eigenen Bedürfnissen herstellen und mit einem zusammengestellten Produkte-Set zuhause die Herstellung vertiefen.



FOTO: FRANZ-XAVER DILLIER

Kenntnisse in Apitherapie weitergeben, sondern besonderes Gewicht legen, auf das selber Herstellen von natürlichen Produkten für die Pflege und die Heilungsunterstützung. Unser Ziel ist es, dass die Teilnehmer nach dem Kurs für viele Beschwerden wirksame und pflegende Mittel selbst herstellen können.

Die Initianten der Kurse im Frauenkloster Seedorf, der fachliche Leiter, Toni Mülle (rechts) und der Organisator, Hans Gisler (Mitte).

Toni Mülle, unser Kursleiter, ist Imker und langjähriger Anwender und Hersteller von Produkten aus Rohstoffen vom Bienenvolk. Er hat grosse Erfahrung im Herstellen von Salben und Cremes auf rein natürlicher Basis ohne Zusatzstoffe, vor allem für den Massage- und Gesundheitsbereich.



FOTO: HANS GISLER

Grundlage aller Produkte, die wir im Kurs herstellen, ist das natürliche Antibiotikum Propolis (Kittharz der Bienen), das von einigen Urner Imkern selbst aus dem Bienenvolk gewonnen wird.

Der Basiskurs besteht erstens aus einem Theorieabend mit:

- Einführung in die Apitherapie (Hans Gisler)
- Grundlagen der Salben- und Cremeherstellung (Toni Mülle)
- Wirkstoffe aus Bienenvolk und Heilpflanzen (Toni Mülle)
- Grundrezept für Salbe und Creme (Toni Mülle)

Als zweiter Teil ist ein halber Tag ganz der Praxis der Salben- und Cremeherstellung unter der kundigen Anleitung von Toni Mülle mit Unterstützung von Hans Gisler gewidmet.

Im Theorieteil erläutert Toni Mülle die Grundlagen der Salben- und Cremeherstellung.

Heilprodukte aus dem Bienenvolk vermittelt werden. Angesprochen sind nicht nur Imker und Imkerinnen, sondern auch alle an natürlichen Heilmethoden Interessierte. Wir wollen die vergessene und vernachlässigte Arbeit mit Bienenprodukten praxisgerecht und anwendbar aufzeigen. Der Urner Imkerverein möchte Kurse anbieten, die nicht nur die theoretischen

Kursziel

Mit dieser Ausbildung soll eine praktikable und einfache Anwendung der natürlichen

Mit einfachen Mitteln können auch hochwertige Produkte von Laien selbst hergestellt werden.



FOTO: HANS GISLER



FOTO: FRANZ-XAVER DILLIER

Geduldiges Rühren und die richtige Temperatur, so gelingt die Salbe! Es heisst, wenn man Liebe und einige gute Gedanken dabei mit hineingibt, könne sich die Heilkraft eventuell sogar noch etwas erhöhen.



FOTO: FRANZ-XAVER DILLIER

Die Wirksubstanzen, wie ätherische Öle oder Pflanzenauszüge, werden nur tropfenweise beigegeben.



FOTO: FRANZ-XAVER DILLIER

Ob die selbst hergestellte Erkältungscreme wohl auch in der nächsten Grippezeit Erleichterung zu schaffen vermag?

Die Imkerei wird meist nur mit Bienenhaltung und Honigproduktion und vielleicht noch mit der Bestäubung von Pflanzen durch die Bienen verbunden. Dass wir aber mit den Produkten aus dem Bienenvolk auch von den Bienen erzeugte, heilende und gesundheitsfördernde Stoffe vor uns haben, ist viel weniger bekannt. Diesem Umstand wollen wir Rechnung tragen. In den Kursen setzen wir uns zum Ziel, auch Laien und Nicht-Imkern die gesundheitsfördernden Bienenprodukte als «Lebensmittel» im weiteren Sinne näher zu bringen. Wir meinen damit vor allem das Herstellen von natürlichen Salben und Cremes aus Bienenprodukten und natürlichen Tinkturen und Ölen für den Selbstgebrauch. Mit der ehemaligen Haushaltungsschule im Kloster St. Lazarus steht uns eine Top-Infrastruktur zur Verfügung.

Erlebnisbericht – «Heilendes selbst gemacht»

«Tönt spannend!» war meine erste Reaktion, als mein Mann, der Lehrer an der landwirtschaftlichen Schule in Seedorf ist, einen Kursprospekt des Vereins der Urner Bienenfreunde zum Thema «Apitherapie – Heilendes selbst gemacht» nach Hause brachte.

Schon lange interessiere ich mich für Gesundheitsthemen und Prävention und bin der Ansicht, dass der Mensch viel zum eigenen Wohlergehen und zu seiner Gesundheit beitragen kann. Nicht alle kleinen Alltagsleiden verlangen gleich den Gang zu Arzt oder Ärztin. Oft bringen einfache und preiswerte Hausmittelchen Linderung und Heilung.

«Doch kann ich da anknüpfen?» fragte ich mich. Meine Grosseltern und meine Mutter sind zwar Imker, aber ich selbst verfüge nur über wenige Vorkenntnisse über Bienen und Bienenprodukte.

Es dennoch zu wagen, hat sich auf jeden Fall gelohnt!

Hans Gisler, Präsident des Vereins der Urner Bienenfreunde und Bienenberater, führte zunächst umfassend und doch verständlich in die faszinierende Welt der Bienenprodukte ein. Erstaunlich, was mit den sechs Bienenprodukten Honig, Propolis, Gelée Royal, Blütenpollen, Bienengift und Bienenwachs medizinisch erreicht werden kann! Freilich gehören Behandlung und Pflege gravierender Krankheiten in die Hand medizinischer Fachleute. Aber auch im Alltag lassen sich die Bienenprodukte vielfältig einsetzen.

So mochten wir alle nicht mehr länger warten, banden unsere Schürzen um und liessen uns von Toni Mülle, Masseur und «Medizinmann» aus Schattdorf, in die Küche der ehemaligen Haushaltungsschule des Frauenklosters St. Lazarus in Seedorf führen. Dort war bereits alles vorbereitet, sodass wir gleich eintauchen konnten in die Welt der Tiegelchen und Fläschchen voller Bienengeheimnisse. Unter kundiger Anleitung durften alle eine Propolis-Salbe und eine Erkältungscreme herstellen und erlernten so nebenbei die beiden Grundrezepte zur Herstellung von Salben und Cremes.

Aufbauend auf den beiden Grundrezepten sind nun zahlreiche Kreationen möglich, die den eigenen Bedürfnissen angepasst werden können. Damit auch nach Abschluss des Kurses weiter geübt werden kann, steht Toni Mülle für Fragen weiterhin zur Verfügung und besorgt das benötigte Rohmaterial.

Es ist schön und sicher auch im Sinne der Urner Bienenfreunde, dass durch das Kursangebot «Apitherapie» Freude und Faszination auch an Nicht-Imker weitergegeben werden können.

Herzlichen Dank an Hans Gisler und Toni Mülle für ihren Einsatz!

Alexandra Fux Hörler, Altdorf ☺

Hilfe und Unterstützung

Hilfestellungen bei Problemen und beim Materialbezug bieten wir Kursteilnehmern auch nach den Kursen weiter an. Wer hat nach einer Ausbildung nicht schon das Problem gehabt, Materialien auch in kleineren Mengen zu bekommen. Oft muss man sonst eine Vielzahl von Geschäften abklopfen oder sich erst im Internet schlau machen.

Imker sind nicht nur Honigproduzenten, sie sollten auch mit

den Bienenprodukten Propolis und Wachs etwas anfangen können. Wir wollen alte Heilrezepte neu aufmischen und eine einfache, praktikable Anwendung und Rezeptur vermitteln.

Um weitere Kursmodule besuchen zu können, muss zuerst der Basiskurs absolviert werden. ☺

Für Daten und nähere Angaben zu den nächsten Kursen siehe Veranstaltungskalender und öffentliche Veranstaltungen S. 35.